

n. 551

Catalogus Codicum Graecorum Bibliothecae Ambrosianae, Digesserant Aemidius Martini et Dominicus Bassi. 2 Tomi Mediolani, impressit. Hoepli 1906

F. Boll:

Byzantinische  
Zeitschrift.  
z. 17. 1903

Der Johannes Chortasmenos, πατριάρχης βορείου, der nach seiner Einzeichnung den Libaniuscodex 485 im Jahre 1400 besass (ebenso den Aristotelescodex 512 unter dem Patriarchen Kallistos Xanthopoulos 1397) ist gewiss der nämliche Chortasmenos, den Usener. AA histor. astron. symb. p. 3 als den Schreiber des Vatic. Gr. 1059 notiert; die für Kpel gemachten astronomischen Berechnungen auf die Jahre 1410-1413 p. Chr. in dieser Hs passen, wie man sieht, sehr gut zu der aus codd. 485 und 512 zu erschliessenden Lebenszeit, so dass nun Useners Vermutung wesentlich verstärkt wird, sie seien von Chortasmenos selbst angestellt. Ein Scholion von ihm zu Metaphyses Astronomie hat Pinelli in cod. 1005 abgeschrieben.

n. 668

Βίος Ἑλληνογενῶν z. 4, 1907 n. 484-486

Ἰγνάτιος Σηλυβρίας ὁ Χορτασμένος

La bringt Nachträge zu Krumbacher BLGr<sup>2</sup> 452, und weist <sup>aus</sup> den Chortasmenos in den Anfang des 15 Jahrhunderts, hat aber selbst wieder die Notiz von Ehrhard bei Krumbacher S. 205<sup>4</sup> übersehen, derzufolge der Βίος Karolavivov nai Ἑλλῆνων im Cod. Ottob. gr. 441 überliefert und <sup>von</sup> Th. Joannu Mvnyvia ex. S. 164 ediert ist.

Κρητολατίνος Γεώργιος 1400?

Acta Diplomatica  
z. B. 1. 473

A

r. 551

catalogus Codicum Graecorum Bibliothecae Ambrosianae.

Digressant

Aemidius Martini et Dominicus Bassi. 2 Tomi.

Mediolani, impressis V. Hoepli 1906

F. Boll:

Byzantinische

Zeitschrift

n. 17, 1903

Der Johannes Chortasmenos, καλαρυμὸς ὁ ἰσός, der nach seiner Einzeichnung des Libanioscodex 485 im Jahre 1400 besass (ebenso den Aristotelescodex 512 unter dem Patriarchen Kallistos Xanthopoulos 1397) ist gewiss der nämliche Chortasmenos, den Usener, Ad. histor. astron. symb. p. 3 als den Schreiber des Vatic. gr. 1059 notoriert; die für Kpel gemachten astronomischen Berechnungen auf die Jahre 1404-1413 p. Chr. in dieser Hs passen, wie man sieht, sehr gut zu der aus cod. 485 und 512 zu erschliessenden Lebenszeit, so dass nun Useners Vermutung wesentlich verstärkt wird, sie seien von Chortasmenos selbst angestellt. Ein Scholion von ihm zu Nichochites Astronomie hat Pinelli in cod. 1005 abgeschrieben.

r. 668

Νέος Ἐκδομνίμης Δ', 1907 r. 484-486

Ἰγνάτιος Σηλυβρίας ὁ Χορτασμένος.

Lambros bringt Nachträge zu Krumbacher BLG<sup>2</sup> 452 und weist den Chortasmenos in den Anfang des 15. Jahrhunderts, hat aber selbst wieder die Notiz von Ehrhard bei Krumbacher S. 205<sup>4</sup> überschen, derzufolge

der Bios Kurotarchou vai Ἐξίμου in Cod. Ottob. gr. 441 überliefert und von Th. Joannu Monymia d. p.

S. 164 ediert ist.